

INSTALLATEURHANDBUCH

PELLETOFEN



©2020 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT- SABA 12/14
MITHOS³ PLUS 12/14

INHALT

1	SYMBOLS IM HANDBUCH	3
2	VERPACKUNG UND HANDLING.....	3
2.1	VERPACKUNG	3
2.2	ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE.....	3
2.3	HANDLING DES OFENS.....	4
3	RAUCHABZUG	4
3.1	VORWORT	4
3.2	RAUCHABZUG	4
3.3	TECHNISCHE MERKMALE	5
3.4	HÖHE - UNTERDRUCK	6
3.5	WARTUNG	6
3.6	SCHORNSTEIN	6
3.7	BAUTEILE KAMIN	7
3.8	ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG.....	7
3.9	BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION	8
4	HEIZLUFT.....	10
4.1	LUFTEINLASS VON AUSSEN.....	10
4.2	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTS INSTALLATION.....	11
4.3	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTS INSTALLATION.....	11
5	INSTALLATION.....	12
5.1	VORWORT	12
5.2	PLATZBEDARF	12
5.3	ALLGEMEINE INSTALLATION	14
5.4	AUS-/EINBAU DER FEUERSTELLENTÜR.....	14
5.5	ENTFERNUNG DER GUSSEISERNEN ABDECKUNG UND DER STOPFEN (ATENA ³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT).....	15
5.6	ENTFERNUNG/MONTAGE DER SEITENWÄNDE (DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)	16
5.7	ENTFERNUNG/MONTAGE DER HINTERSEITEN (ATENA ³ PLUS 12/14).....	17
5.8	ENTFERNUNG/MONTAGE METALLPROFILE (ATENA ³ PLUS 12/14).....	17
5.9	VERLEGEN DER MAJOLIKEN (ATENA ³ PLUS 12/14)	18
5.10	ENTFERNUNG/MONTAGE MAJOLIKAPROFILE (ATENA ³ PLUS 12/14).....	18
5.11	MONTAGE DES RAHMENS (MITHOS3 PLUS 12/14) ...	19
5.13	ENTFERNEN DER SEITENWÄNDE (MITHOS3 PLUS 12/14).....	20
5.14	RAUCHGASAUSSLASS HINTEN ODER OBEN (ATENA ³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14).....	20
5.15	MONTAGE BAUSATZ KONZENTRISCHES ROHR (ATENA ³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14).....	22
5.16	KANALISIERUNG DER WARMLUFT (ATENA ³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14).....	22
5.17	KANALISIERUNG DER WARMLUFT (MITHOS3 PLUS 12/14).....	25
5.18	VERWENDUNG DES OFENS OHNE KANALISIERUNG (ATENA ³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14).....	28
5.19	ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT	29
5.20	ELEKTRISCHE ANSCHLUSS	29
5.21	EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DES UNTERDRUCKS.....	30
6	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	31
6.1	VORWORT	31
6.2	REINIGUNG RAUCHGASKAMMER.....	31
6.3	REINIGUNG RAUCHGASDURCHGANG.....	32
6.4	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT	33
6.5	REINIGUNG RAUMVENTILATOR.....	34
7	IM FALLE VON STÖRUNGEN	34
7.1	PROBLEMLÖSUNG.....	34
8	TECHNISCHE DATEN	38
8.1	INFORMATIONEN FÜR DIE REPARATUREN	38
9	MERKMALE	39

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Wie folgt vorgehen:

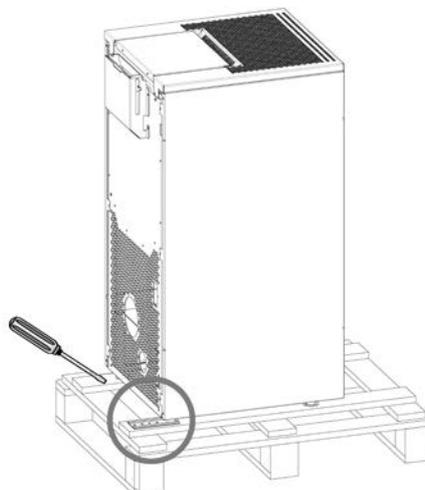


Fig. 1 - Entfernung der Halterungen

- Die Schrauben, die die Füße des Ofens blockieren, entfernen (siehe **Fig. 1**). Dann den Ofen von der Palette entfernen.

2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG

3.1 VORWORT

Dieses Kapitel Rauchabzug wurde in Zusammenarbeit mit Assocosma (www.assocosma.org) erstellt und ist ein Auszug aus den europäischen Normen (EN 15287 - EN 13384 - EN 1856 - EN 1443) und UNI 10683:2012.

Es bietet einige Hinweise bezüglich der korrekten Realisierung des Rauchabzugs, es ist aber in keiner Weise ein Ersatz der geltenden Normen, die der Hersteller / qualifizierte Installateur kennen muss.

3.2 RAUCHABZUG

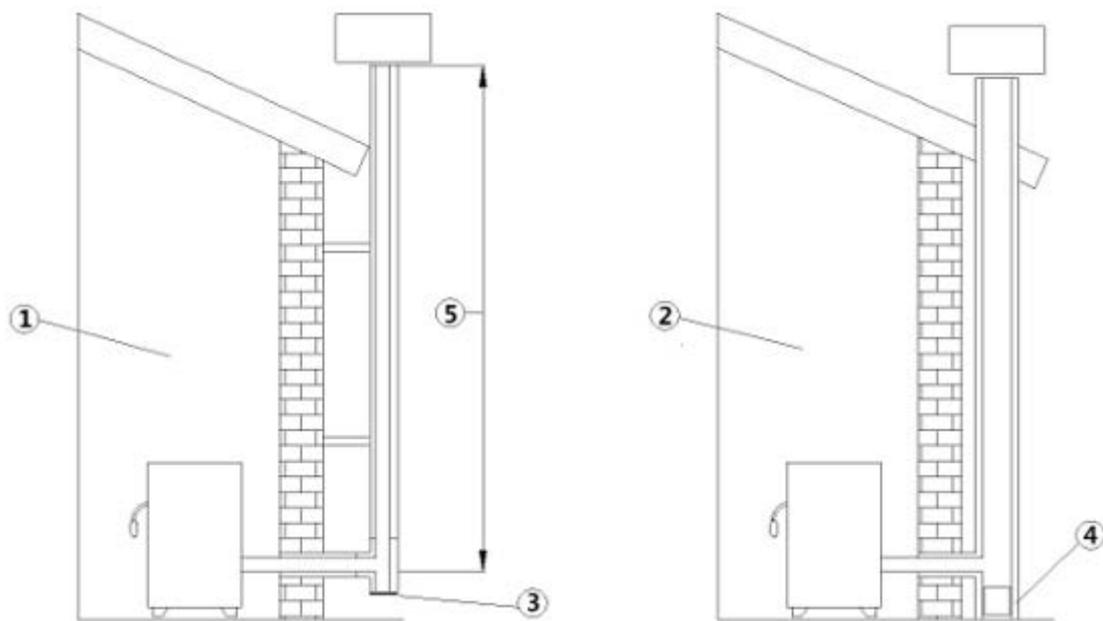


Fig. 2 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 2
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür
5	$\geq 3,5\text{ m}$

- Der Rauchabzug oder Kamin ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizung.
- Es ist wichtig, dass der Rauchabzug fachgerecht gebaut und in einwandfreiem Zustand gehalten wird.
- Der Schornstein muss unabhängig sein (siehe **Fig. 2**) mit isolierten Edelstahl-Rohren (1) oder an einem bereits bestehendem Rauchabzug (2).
- Beide Lösungen müssen einen Inspektionsdeckel (3) und / oder eine Inspektionstür haben (4).

3.3 TECHNISCHE MERKMALE

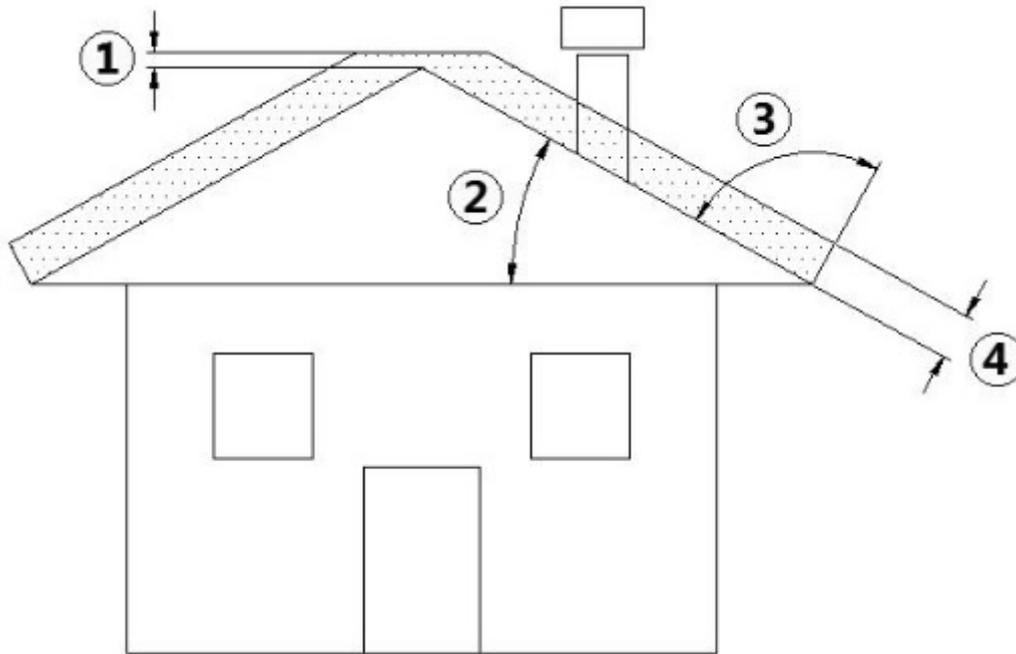


Fig. 3 - Geneigtes Dach

LEGENDE	Fig. 3
1	Höhe über dem Dachfirst = 0,5 m
2	Dachneigung $\geq 10^\circ$
3	90°
4	Abstand, gemessen bei 90° von der Dachoberfläche = 1,3 m

- Der Rauchabzug muss rauchgasdicht sein.
- Er muss einen vertikalen Verlauf ohne Engpässe haben, aus rauchgas- und kondensationsdichten Materialien gefertigt und wärmedämmend sein und geeignet, um im Laufe der Zeit den normalen mechanischen Beanspruchungen zu widerstehen.



Er muss außen isoliert werden, um Kondensation zu verhindern und die Kühlung der Rauchgase zu vermindern.

- Er muss von entzündlichen oder leicht brennbaren Materialien durch einen Luftzwischenraum oder Isoliermaterialien getrennt werden. Den Abstand vom Hersteller des Kamins überprüfen.
- Die Mündung des Kamins muss im gleichen Raum, in dem das Gerät installiert ist, sein oder allenfalls im Nebenraum und unter der Mündung muss eine Auffangkammer für Feststoffe und Kondensation vorgesehen sein, erreichbar über eine wasserdichte Metalltür.
- Es können keine Hilfsabluftventilatoren installiert werden, weder entlang des Kamins noch am Schornstein.
- Der Innenquerschnitt des Rauchabzugs kann rund (beste Lösung) sein oder quadratisch mit verbundenen Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm.
- Die Größe des Querschnitts muss:
 - **Mindestquerschnitt \varnothing 100 mm**
 - **Maximal empfohlene \varnothing 180 mm**
- Die Effizienz des Rauchabzugs muss von einem spezialisierten Ofensetzer überprüft werden, und wenn nötig muss der Rauchabzug mit Material gemäß den geltenden Vorschriften verrohrt werden.
- Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss am Dach erfolgen.
- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 4 - Beispiel für Typenschild

3.4 HÖHE - UNTERDRUCK

Der Unterdruck (Zug) eines Rauchabzugs hängt auch von seiner Höhe ab. Den Unterdruck überprüfen und mit den Werten in **a pag. 39** vergleichen. Mindesthöhe 3,5 Meter.

3.5 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengereren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigen Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

3.6 SCHORNSTEIN

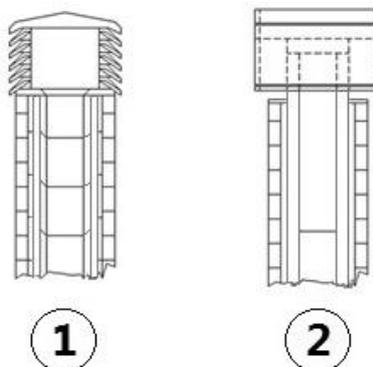


Fig. 5 - Schornstein mit Windschutz

Der Schornstein spielt eine wichtige Rolle für den ordnungsgemäßen Heizbetrieb:

- Es wird ein Schornstein mit Windschutz empfohlen, siehe **Fig. 5**.
- Der Bereich der Bohrungen für den Rauchgasauslass muss die doppelte Fläche des Rauchabzugs haben und derart geformt sein, dass auch bei Wind der Rauchgasauslass garantiert ist.
- Er muss das Eindringen von Regen, Schnee und Tieren verhindern.
- Die Höhe des Auslasses in die Atmosphäre muss außerhalb des Rückflussbereichs liegen, der durch die Form des Daches oder durch Hindernisse hervorgerufen wird, die sich in unmittelbarer Nähe befinden (siehe **Fig. 3**).

3.7 BAUTEILE KAMIN

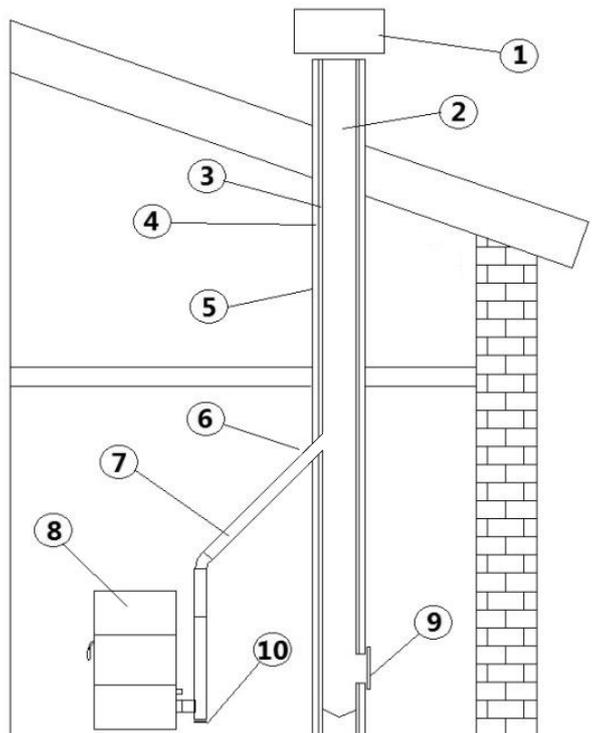


Fig. 6 - Bauteile Kamin

LEGENDE Fig. 6

1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.8 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG

Der Pelletofen funktioniert mit einem Rauchgas-Zwangsabzug über einen Ventilator; es ist Pflicht, sicherzustellen, dass alle Rohre fachgerecht gemäß EN 1856-1, EN 1856-2 und UNI / TS 11278 im Hinblick auf die Wahl der Materialien installiert sind, und alles nach UNI 10683:2012 von spezialisierten Unternehmen und Fachpersonal gefertigt wurde.

- Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rauchabzug muss kurz sein, um den Zug zu verbessern und die Bildung von Kondenswasser in den Leitungen zu verhindern.
- Der Rauchkanal muss gleich oder größer als der Auslassstutzen sein (Ø 80 mm).
- Einige Modelle der Öfen haben den Auslass seitlich und / oder hinten. Sicherstellen, dass der nicht gebrauchte Auslass mit dem mitgelieferten Deckel geschlossen wird.

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	2 m	2 m
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

- Spezifische Rohre aus Blech für Rauchfänge mit Ø80 mm oder Ø 100 mm verwenden, je nach Art der Anlage, mit Silikondichtungen.
- Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen aus Faserzement- oder Aluminium ist verboten.
- Für den Richtungswechsel muss immer ein Anschluss (mit Winkel > 90 °) mit Inspektionsdeckel verwendet werden, der eine einfache regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht.
- Immer darauf achten, dass nach der Reinigung die Inspektionsdeckel fest hermetisch mit der dafür vorgesehenen funktionstüchtigen Dichtung verschlossen werden.
- Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte nach außen und in geschlossene Bereiche auch im Freien ist verboten.
- Der Rauchgaskanal muss mindestens 500 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.
- Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (*) oder Geräte anderer Typologien (Abzugshauben usw.) am selben Schornstein anzuschließen.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

3.9 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

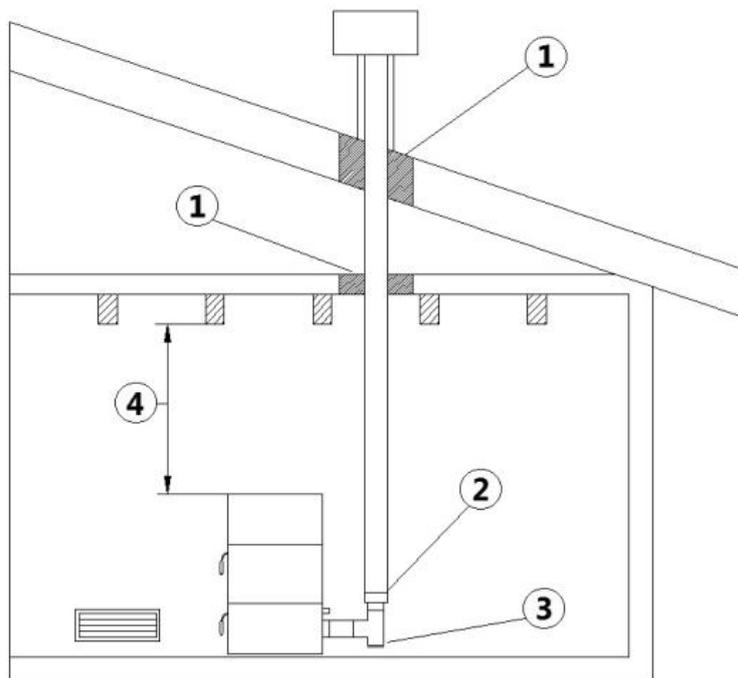


Fig. 7 - Beispiel 1

LEGENDE	Fig. 7
1	Isolierstoff
2	Reduzierstück von Ø100 auf Ø80 mm
3	Inspektionsdeckel
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Installation Rauchabzug Ø100/120 mm mit erweiterter Bohrung für den Durchgang des Rohrs.

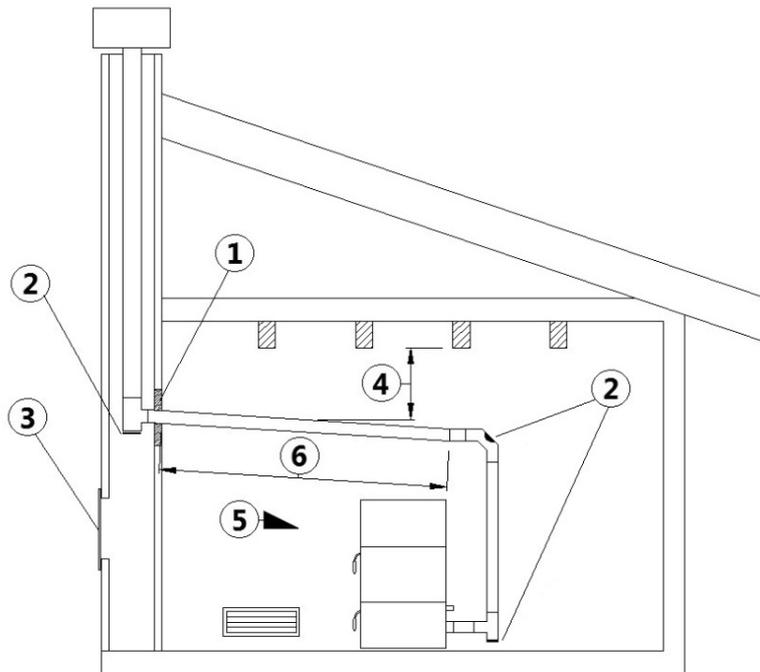


Fig. 8 - Beispiel 2

LEGENDE	Fig. 8
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Inspektionstür Kamin
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m
5	Neigung $\geq 3^\circ$
6	Horizontales Stück ≤ 1 m

- Alter Rauchabzug, verrohrt min. $\varnothing 100/120$ mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

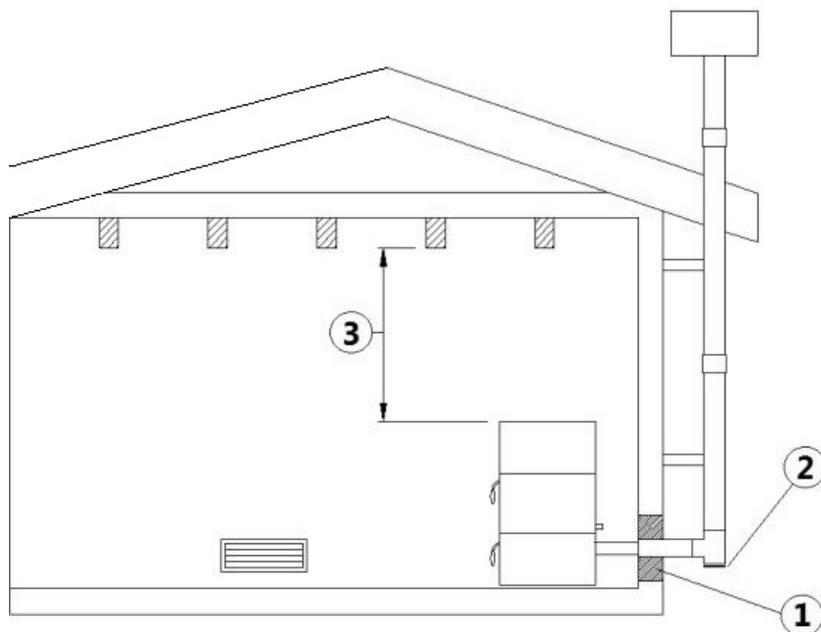


Fig. 9 - Beispiel 3

LEGENDE	Fig. 9
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Externer Rauchabzug, nur aus isolierten Stahlrohren realisiert, d.h. mit Doppelwand mit min. Ø100/120 mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornstein (siehe **Fig. 5**).
- Kanalsystem durch T-Anschlüsse, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne Demontage der Rohre.



Es wird empfohlen, zusammen mit dem Hersteller des Rauchabzugs die Sicherheitsabstände, die eingehalten werden müssen und die Art des Isoliermaterials zu überprüfen. Die vorhergehenden Regelungen gelten auch für Bohrungen an der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

4 HEIZLUFT

4.1 LUFTEINLASS VON AUSSEN

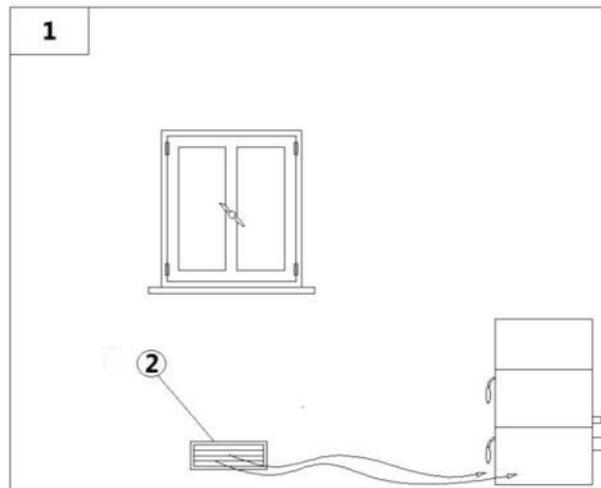


Fig. 10 - Direkte Luftzufuhr

LEGENDE	Fig. 10
1	Zu lüftender Raum
2	Externer Lufteinlass

- Für ein gutes Wohlbefinden im Raum ist ein externer Luftumlauf unbedingt erforderlich.
- Die Luftzufuhr zwischen der Außenseite und dem Raum kann direkt durch die Öffnung auf der Außenwand des Raumes erfolgen (siehe **Fig. 10**).
- Räume wie Schlafzimmer, Garagen, Lagerhallen und Magazine mit brennbaren Materialien müssen ausgeschlossen werden.
- Die Luftzufuhr muss eine Mindestgesamtnettofläche von 80 cm² haben: diese Fläche wird erhöht, wenn innerhalb des Raumes andere aktive Generatoren vorhanden sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzugshaube, andere Öfen, etc ...), die in der Umgebung einen Unterdruck erzeugen.
- Es muss sichergestellt werden, dass, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenseite nicht den Wert von 4,0 Pa überschreitet: falls erforderlich, den Lufteinlass erhöhen (EN 13384).
- Der Lufteinlass muss in Bodenhöhe mit externem Vogelschutzgitter realisiert werden und zwar so, dass er durch keinerlei Gegenstände versperrt wird.
- **Die Luftzufuhr ist nicht erforderlich, wenn die Installation hermetisch dicht ist.**

4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTE INSTALLATION

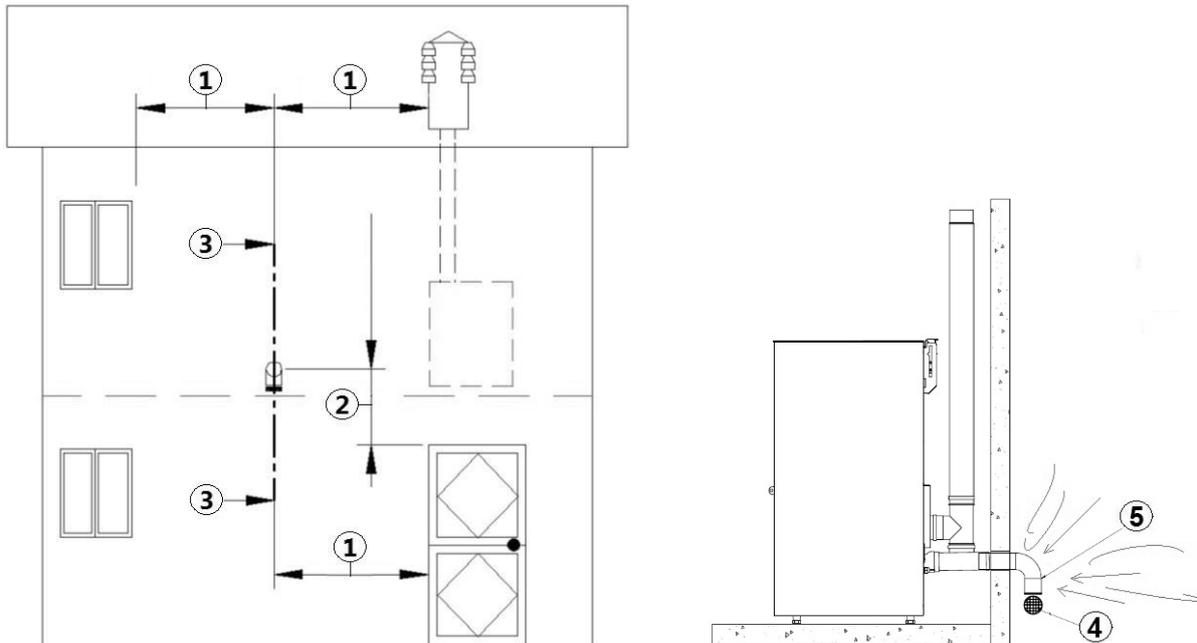


Fig. 11 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

LEGENDE	Fig. 11
1	$\geq 1,5\text{ m}$
2	$\geq 0,3\text{ m}$
3-3	Ansicht im Querschnitt
4	Schutzgitter
5	Eingang der Krümmung, die nach unten gerichtet werden muss

Im sicherstellen, dass der betreffende Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat. Wenn der Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat und man wünscht, dass die gesamte Installation hermetisch dicht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die für die Verbrennung erforderliche Luft muss von außen entnommen werden.
- Eine Leitung mit mindestens $\text{Ø}60\text{ mm}$ und einer max. Länge von 2 m verwenden; für den Anschluss siehe Ofenrückseite.
- Die französische Norm gestattet die Installation mit doppelwandigem Rauchabzug (konzentrisches System), die Verbrennungsluft wird aus dem Hohlraum entnommen.
- In der Installationsphase müssen die erforderlichen Mindestabstände von der Öffnung der Verbrennungsluft überprüft werden, da (zum Beispiel) ein offenes Fenster oder eine offene Tür einen Sog erzeugen können, der die für den Ofen erforderliche Verbrennungsluft entziehen kann (siehe nachstehendes Schema).
- An der Außenwand muss eine 90° -Krümmung installiert werden, um die Verbrennungsluftzufuhr von den Auswirkungen des Windes zu schützen: Die Öffnung der Krümmung nach unten richten, siehe **Fig. 11**.
- Die Krümmung mit einem externen Vogelschutzgitter versehen, damit sie nicht durch Fremdkörper verstopft werden kann.



Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob restriktive Vorschriften über die Verbrennungsluftzufuhr vorliegen; sollte dies der Fall sein, müssen sie angewendet werden.



In einigen Ländern und/oder Lokalitäten ist eine hermetisch dichte Installation Pflicht: Im Zweifelsfall müssen immer die restriktiveren Normen befolgt werden.

4.3 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTE INSTALLATION

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:



Fig. 12 - Phase 1

- Das Lufteinlassrohr am Verbrennungsluftrohr des Ofens anschließen und alles mit einer Schelle festziehen (siehe [Fig. 12]).

5 INSTALLATION

5.1 VORWORT

- Der Aufstellungsort muss entsprechend der Umgebung, des Auslasses und des Rauchabzugs ausgewählt werden.
- Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob es irgendwelche restriktiven Bestimmungen für die Öffnungen für die Verbrennungsluft, die Umgebungsbelüftung, die Rauchabzugsanlage einschließlich Rauchabzug und Schornstein gibt.
- Das Vorhandensein der Öffnungen für die Verbrennungsluft sicherstellen.
- Das Vorhandensein von anderen Öfen oder Geräten überprüfen, die im Raum Unterdruck erzeugen können.
- Sicherstellen, dass bei eingeschaltetem Ofen im Raum kein Kohlenmonoxid vorhanden ist.
- Sicherstellen, dass der Kamin den erforderlichen Zug hat.
- Sicherstellen, dass während des Rauchdurchgangs die Sicherheit gewährleistet ist (eventuelle Rauchleckagen, Abstände zu brennbaren Materialien, etc ...).
- Die Installation muss derart ausgeführt werden, dass das Gerät, die Rauchgasauslassleitungen und der Rauchabzug leicht gereinigt werden können.
- Die Installation muss einfachen Zugang zum Netzstecker gewährleisten (siehe **ELEKTRISCHE ANSCHLUSS a pag. 30**).
- Um weitere Geräte installieren zu können, muss der Außenlufteinlass ausreichend dimensioniert werden (**a pag. 39**)

5.2 PLATZBEDARF

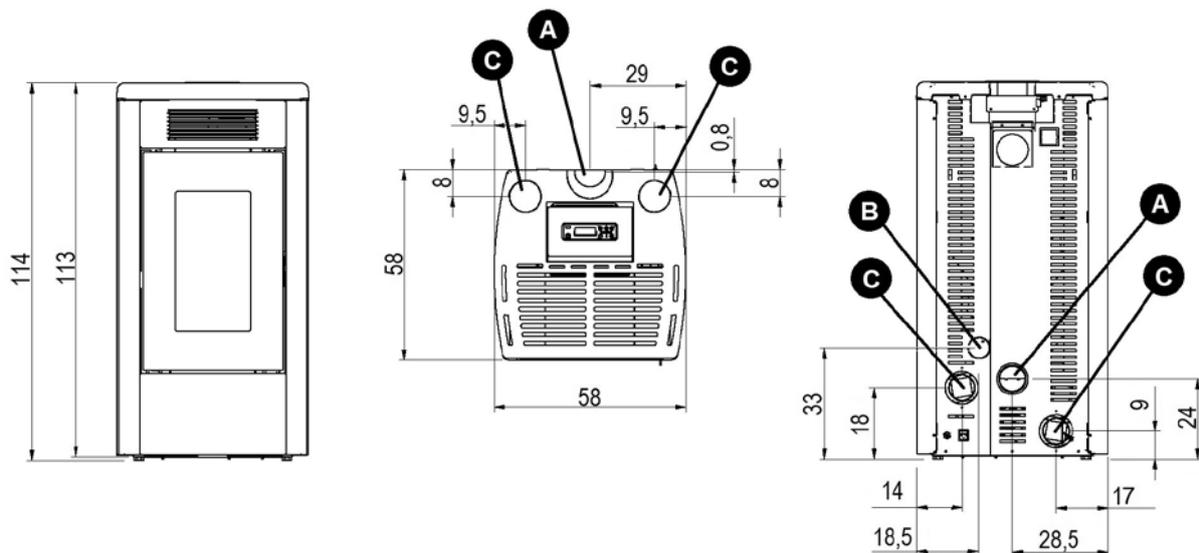


Fig. 13 - Allgemeine Abmessungen: Atena³ Plus 12/14

LEGENDE	Fig. 13
A	Rauchabzug d.8 cm
B	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
C	Kanalauslass d.8 cm

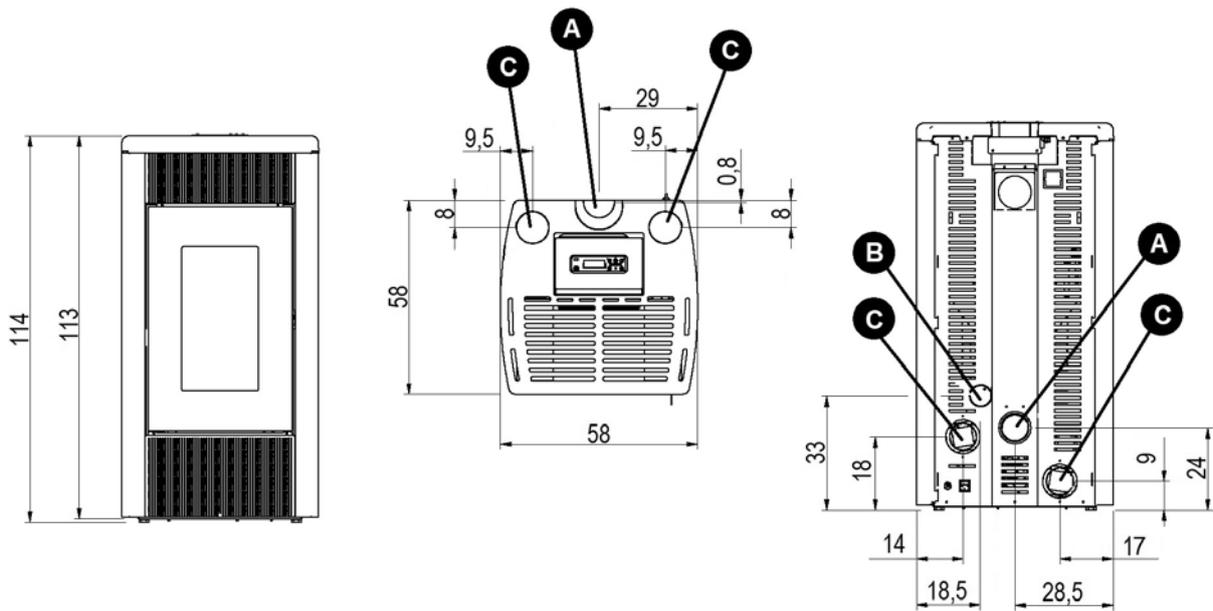


Fig. 14 - Allgemeine Abmessungen: Duke 12/14 Airtight

LEGENDE	Fig. 14
A	Rauchabzug d.8 cm
B	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
C	Kanalauslass d.8 cm

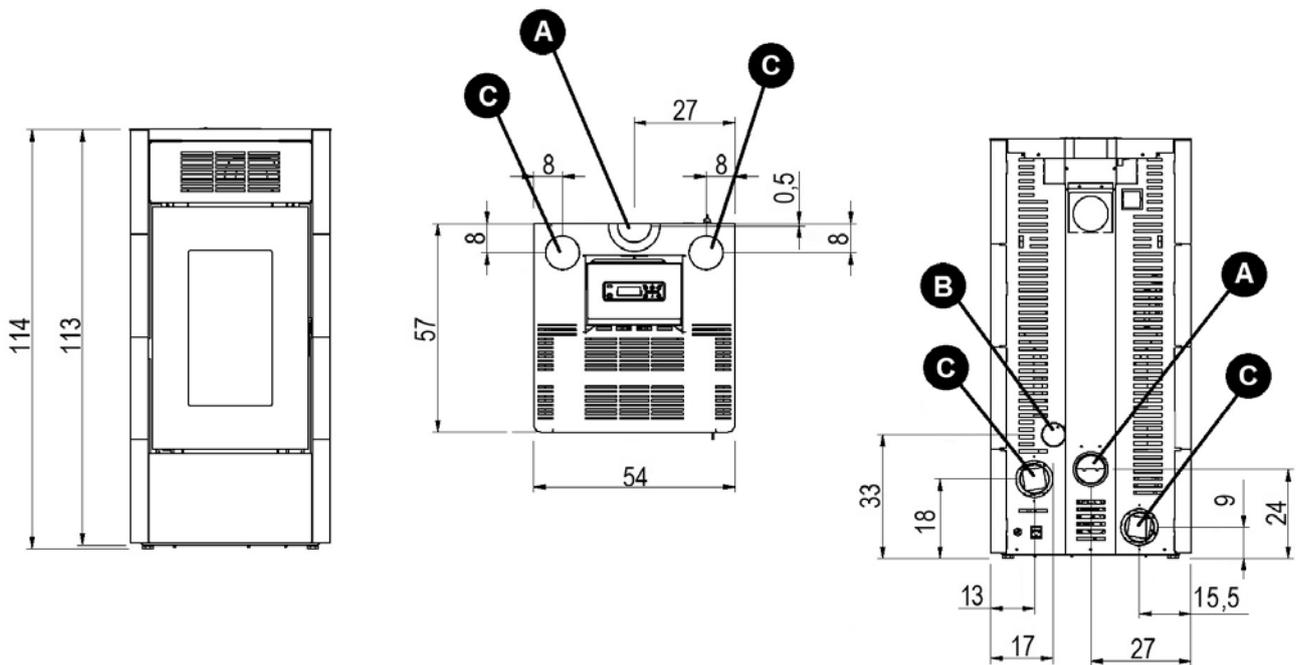


Fig. 15 - Allgemeine Abmessungen: Saba 12/14

LEGENDE	Fig. 15
A	Rauchabzug d.8 cm
B	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
C	Kanalauslass d.8 cm

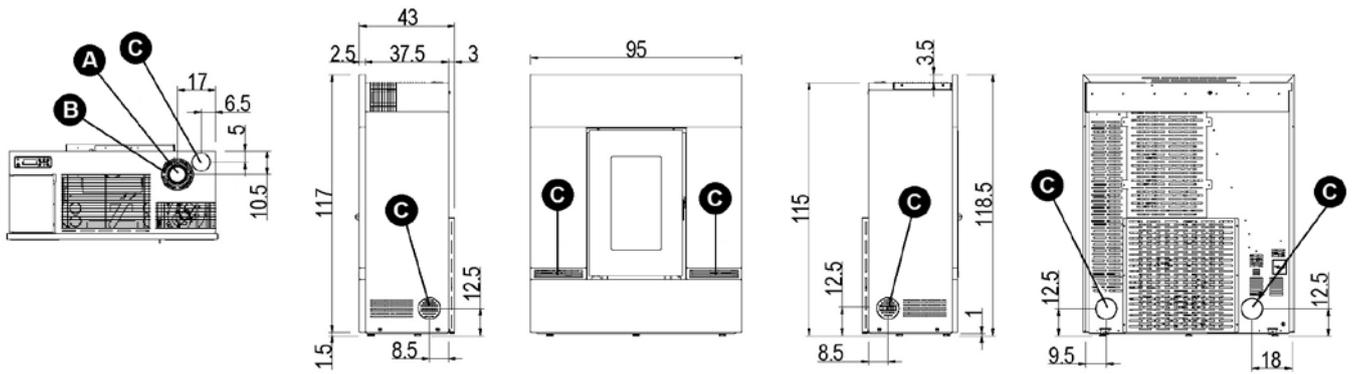


Fig. 16 - Allgemeine Abmessungen: Mithos³ Plus 12/14

LEGENDE	Fig. 16
A	Rauchabzug d.8 cm
B	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
C	Kanalauslass d.8 cm

5.3 ALLGEMEINE INSTALLATION

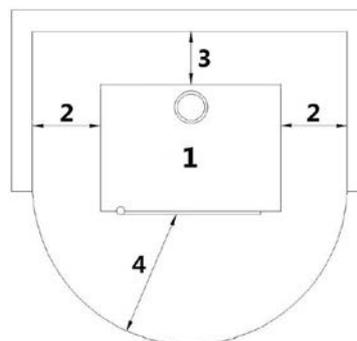


Fig. 17 - Allgemeine Installation

LEGENDE	Fig. 17
1	Ofen
2	Seitlicher Mindestabstand = 300 mm
3	Mindestabstand hinten = 200 mm
4	Mindestabstand vorn = 1000 mm

Der Ofen darf nicht nahe an Wänden und / oder Möbeln installiert werden, auf jeder Seite und auf der Rückseite muss mindestens eine Luftzirkulation von 300 mm gegeben sein, um eine effiziente Kühlung und eine gute Wärmeverteilung in der Umgebung zu ermöglichen (siehe **Fig. 17**).

Wenn die Wände aus entflammablem Material sind, müssen die Sicherheitsabstände überprüft werden (siehe **Fig. 17**).

Sicherstellen, dass bei maximaler Leistung die Wandtemperatur nie 80°C überschreitet. Im Bedarfsfall, an den betreffenden Wänden eine feuerbeständige Platte installieren.

In einigen Ländern werden auch die tragenden Wände aus Mauerwerk als brennbare Wände definiert.

5.4 AUS-/EINBAU DER FEUERSTELLENTÜR

AUSBAU DER TÜR

Für einige Arbeiten (zum Beispiel: Einbau der Seiten und Reinigung) muss die Feuerstellentür ausgebaut werden.

Zum Ausbau der Tür wie nachstehend beschrieben vorgehen:

- Tür öffnen.
- Hebel mit einem Schraubenzieher in Pfeilrichtung drehen (siehe **Fig. 18**).
- Tür anheben, so dass die Stifte der Tür aus der Halterung an der Struktur gehoben werden (siehe **Fig. 19**).
- Tür bis zu ihrem Wiedereinbau an einem sicheren Ort abstellen.

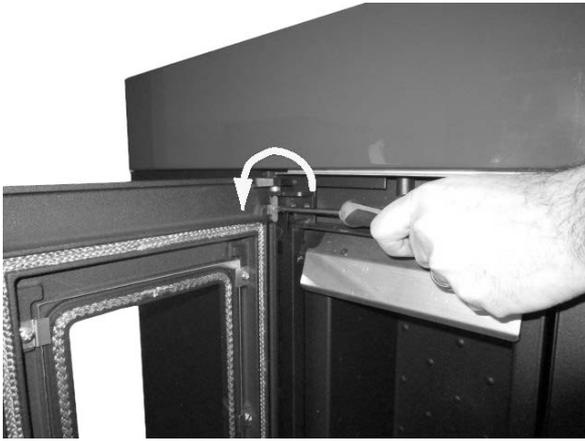


Fig. 18 - Entfernen der Schrauben



Fig. 19 - Ausbau der Tür

EINBAU DER TÜR

Zum Einbau der Tür müssen die an der Tür befindlichen Stifte in die Öffnung der an der Struktur befindlichen Halterung eingesetzt werden. Nach erfolgtem Wiedereinbau der Tür den Hebel mit Hilfe eines Schraubenziehers so drehen, dass die Tür blockiert wird.

5.5 ENTFERNUNG DER GUSSEISERNEN ABDECKUNG UND DER STOPFEN (ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT)



ACHTUNG: Die Abdeckung muss durch zwei Personen abgehoben werden.

Um die Abdeckung aus Gusseisen zu entfernen, ist wie folgt vorzugehen:

- Die zwei hinteren Schrauben lösen (siehe **Fig. 20**).
- Die Abdeckung aus Gusseisen abheben (siehe **Fig. 21**).



Fig. 20 - Die Schrauben entfernen



Fig. 21 - Die Abdeckung entfernen

Um die Stopfen aus Gusseisen zu entfernen, ist wie folgt vorzugehen:

- Auf eine Seite des Stopfens drücken und ihn entfernen (siehe **Fig. 22**).



Fig. 22 - Stopfen entfernen

5.6 ENTFERNUNG/MONTAGE DER SEITENWÄNDE (DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)

Für die Montage der Seitenwände ist wie folgt vorzugehen:

- Die Schrauben des oberen Paneels lösen (siehe **Fig. 23**) und das Paneel abnehmen (siehe **Fig. 24**).
- Das untere Paneel abnehmen (siehe **Fig. 25**).



Fig. 23 - Die Schrauben entfernen



Fig. 24 - Das obere Paneel abnehmen



Fig. 25 - Das untere Paneel abnehmen

- Die vorderen Schrauben der Seitenwand lösen (siehe **Fig. 26**).
- Die Hinterseite öffnen (siehe **Fig. 27**).
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 26 - Die Schrauben entfernen



Fig. 27 - Die Seitenwand abnehmen

5.7 ENTFERNUNG/MONTAGE DER HINTERSEITEN (ATENA³ PLUS 12/14)

Für die Demontage der Hinterseiten ist wie folgt vorzugehen:

- Abdeckung aus Gusseisen entfernen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Die vorderen Schrauben des schwarzen Paneels lösen (siehe **Fig. 28**).
- Die Seitenwand öffnen und aus den Pins aushängen (siehe **Fig. 29**).
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 28 - Die Schrauben entfernen



Fig. 29 - Die Seitenteile entfernen

5.8 ENTFERNUNG/MONTAGE METALLPROFILE (ATENA³ PLUS 12/14)

Für die Demontage der vorderen Profile ist wie folgt vorzugehen:

- Abdeckung aus Gusseisen entfernen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Beide Frontpaneele abnehmen (siehe **Fig. 30**).
- Die vorderen Schrauben des Profils lösen (siehe **Fig. 31** und **Fig. 32**).



Fig. 30 - Die Frontpaneele entfernen



Fig. 31 - Die Schrauben entfernen



Fig. 32 - Die Schrauben entfernen

- Die Seite öffnen und das Paneel abnehmen (siehe **Fig. 33**).
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 33 - Abnehmen des Paneels

5.9 VERLEGEN DER MAJOLIKEN (ATENA³ PLUS 12/14)

Um die Majoliken zu verlegen, ist wie folgt vorzugehen:

- Die Majoliken in einer Ebene anordnen und auf der Majolikaunterlage auflegen.
- Die Löcher im Profil mit den Löchern in den Fliesen zur Deckung bringen und alles festschrauben (siehe **Fig. 34**).



Fig. 34 - Verlegen der Majoliken

5.10 ENTFERNUNG/MONTAGE MAJOLIKAPROFILE (ATENA³ PLUS 12/14)

Für die Demontage der vorderen Profile ist wie folgt vorzugehen:

- Abdeckung aus Gusseisen entfernen (siehe entsprechendes Kapitel)].
- Das Paneel mit den Majolika nach oben schieben und vom Ofen abnehmen (siehe **Fig. 35**).
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 35 - Abnehmen des Paneels

5.11 MONTAGE DES RAHMENS (MITHOS3 PLUS 12/14)

5.12

Für die Montage des Rahmens ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die linke und rechte Platte mit den Schrauben befestigen (siehe Abb. **Fig. 36** e **Fig. 37**).
- Die obere Platte nehmen und die beiden kleinen Laschen nach unten biegen (siehe **Fig. 38**).



Fig. 36 - Befestigung der Seitenwände



Fig. 37 - Befestigte Platten



Fig. 38 - Die kleinen Laschen biegen

- Die externen Haken in die entsprechenden Schlitze einsetzen und darauf achten, dass der Kopf der mittleren Schraube mit der Öffnung in der Platte übereinstimmt (siehe Abb. **Fig. 39** e **Fig. 40**).
- Um die obere Platte festzuspannen, die kleinen, zuvor gebogenen Laschen mit einer Schraube an den Seitenplatten befestigen (siehe **Fig. 41**).
-



Fig. 39 - Obere Platte 1



Fig. 40 - Obere Platte 2



Fig. 41 - Die obere Platte befestigen

- Die untere Platte nehmen und die beiden kleinen Laschen nach oben biegen (siehe **Fig. 42**).
- Die externen Haken in die entsprechenden Schlitze einsetzen (siehe **Fig. 43**).
- Um die untere Platte festzuspannen, die kleinen, zuvor gebogenen Laschen an den Luftstützen befestigen (siehe **Fig. 44**).



Fig. 42 - Die kleinen Laschen biegen



Fig. 43 - Untere Platte



Fig. 44 - Die untere Platte befestigen

5.13 ENTFERNEN DER SEITENWÄNDE (MITHOS3 PLUS 12/14)

Für den Ausbau der Seitenwände ist wie folgt vorzugehen:

- Die beiden Schrauben an der Seitenwand entfernen, die sich an der Unterseite der Platte befindet (siehe **Fig. 45**).
- Die Seitenwand abnehmen (siehe **Fig. 46**).
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 45 - Lösen der Schrauben



Fig. 46 - Abnehmen der Seitenwand

5.14 RAUCHGAS AUSLASS HINTEN ODER OBEN (ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)

Der Anschluss des Rauchgasauslasses kann sich hinten oder oben befinden.

AUSLASS HINTEN



Fig. 47 - Anschluss des Rauchgasauslasses

- Das Rohr wie in **Fig. 47** positionieren.

AUSLASS OBEN



Fig. 48 - Stopfen entfernen (Saba 14)



Fig. 49 - Stopfen entfernen (Atena)



Fig. 50 - T-Anschlussstück anschließen

- Den Stopfen auf der Rückseite der Abdeckung entfernen (siehe **Fig. 48** oder **Fig. 49**).
- Ein T-Anschlussstück wie in **Fig. 50** gezeigt anschließen.



Fig. 51 - Halterung absenken



Fig. 52 - Die Rohre anschließen



Fig. 53 - Rauchgasauslass hinten, montiert

- Die Halterung, die sich hinter der Rückseite des Ofens befindet, biegen und das Rauchgasauslassrohr einstecken (siehe **Fig. 51**).

- Die zwei Rohre anschließen (siehe **Fig. 52**) und sie mit der Schelle befestigen (siehe **Fig. 53**).

5.15 MONTAGE BAUSATZ KONZENTRISCHES ROHR (ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)

Der Ofen ist so vorbereitet, dass er mit einem speziellen Bausatz an das konzentrische Rohr angeschlossen werden kann. **Für den oberen Auslass mit konzentrischem Rohr wird der Bausatz Nr. 1 Cod. 5020004 (optional) benötigt.** Für die Montage des Bausatzes ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Bausatz nehmen (siehe **Fig. 54**) und das Rohr in den Rauchgasauslass des Ofens einstecken (siehe **Fig. 55**).
- Den Schlauch in das Rohr des Heizlufteingangs des Ofens einstecken (siehe **Fig. 56**).



Fig. 54 - Konzentrischer Bausatz



Fig. 55 - Rohr Durchm. 80 mm einstecken



Fig. 56 - Rohr der Heizluft einstecken

- Den Bausatz mit einer Schelle an der Rückseite des Ofens befestigen (siehe **Fig. 57**).
- Der Ofen ist bereit für den Anschluss an den Schornstein (siehe **Fig. 58**).



Fig. 57 - Mit Schellen fixieren



Fig. 58 - Position des Rohrs

5.16 KANALISIERUNG DER WARMLUFT (ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)

Der Ofen verfügt über 2 Warmluftauslässe, oben und hinten.

LÖSUNG A: Kanalisierung mit hinterem Warmluftauslass (siehe **Fig. 59**).



Fig. 59 - Hinterer Warmluftauslass

- Die zwei Rohre wie in **Fig. 59** positionieren.

LÖSUNG B: Kanalisierung mit obere Warmluftauslass (siehe **Fig. 60**).

Für die obere Kanalisierung ist der Bausatz Nr. 2 Cod. 5020003 (optional) erforderlich.



Fig. 60 - Oberer Warmluftauslass



Fig. 61 - Stopfen entfernen

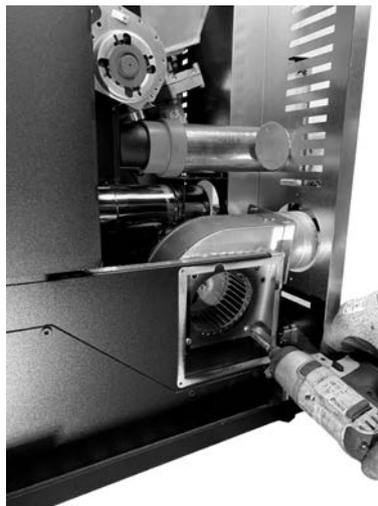


Fig. 62 - Die Ventilatorschrauben entfernen



Fig. 63 - Den Ventilator drehen

- Die Seiten und die Abdeckung des Ofens entfernen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Das Inspektionstürchen in der Nähe der Ventilatoren der Kanalisierung entfernen (siehe **Fig. 61**).
- Die Schrauben des Ventilators entfernen (siehe **Fig. 62**).
- Den Ventilator mit dem Anschlussstutzen nach oben drehen und ihn befestigen (siehe **Fig. 63**).



Fig. 64 - Das Rohr einsetzen

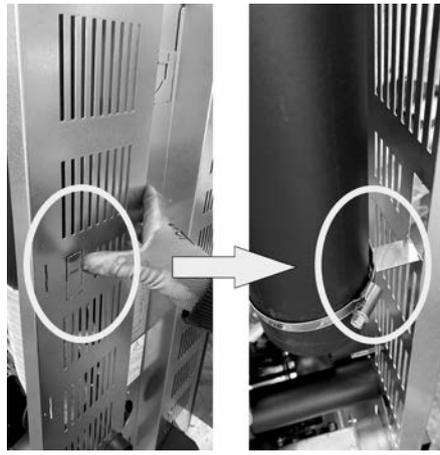


Fig. 65 - Feder biegen



Fig. 66 - Die Rohre befestigen

- Das Rohr in die entsprechenden Sitze einführen und nach unten absenken, bis es vollständig eingeführt ist (siehe **Fig. 64**).
- Die Feder mit den Händen nach innen biegen (siehe **Fig. 65**).
- Den Anschlussstutzen des Ventilators und das Rohr der Kanalisation mit einem Schlauch verbinden und mit Kabelbindern sichern (siehe **Fig. 66**).

LÖSUNG C: Kanalisation mit oberem und hinterem Warmluftauslass (siehe **Fig. 67** und **Fig. 68**).

Für die obere Kanalisation ist der Bausatz Nr. 1 Cod.5020003 (optional) erforderlich.



Fig. 67 - Warmluftauslass oben (rechts oder links)



Fig. 68 - Warmluftauslass hinten (rechts oder links)

- Die Rohre wie in **LÖSUNG A** und **LÖSUNG B** beschrieben positionieren.



Fig. 69 - Beispiel einer Kanalisation

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 59 m³/h bis höchstens 153 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90°C bis höchstens 150°C variiert, diese Daten gelten für jeden der beiden Auslässe und für den mittleren Raumventilator.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 8 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmegeklämt werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 24 cm² anbringen.
- Nach den 8 Metern Rohrlänge kann ein variabler Luftdurchsatz von mindestens 35 m³/h bis höchstens 80 m³/h sowie eine Lufttemperatur vorliegen, die von mindestens 40°C bis höchstens 100°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüflabor aufgezeichnet; am Aufstellungsort können sie sowohl hinsichtlich des Durchsatzes als auch der Temperatur abweichen).
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 80 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird 26% der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Vom Rest werden 37% durch den rechten Kanal und 37% durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden. Dieser Eingriff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.
- Die kanalisierbaren Ventilatoren können nicht deaktiviert werden, aber sie können im Automatikbetrieb mit einer Leistung zwischen 1 und 5 betrieben werden.

5.17 KANALISIERUNG DER WARMLUFT (MITHOS3 PLUS 12/14)



Fig. 70 - Warmluftauslass (Standard)

Der Ofen ist mit zwei Warmluftauslässen ausgestattet, die standardmäßig auf die beiden vorderen Luftstutzen ausgerichtet sind (siehe **Fig. 70**).

Diese beiden Auslässe können unterschiedlich ausgerichtet sein: oben und/oder seitlich und/oder hinten.

Um die Richtung zu ändern, ist wie folgt vorzugehen:

SEITLICHE KANALISIERUNG (RECHTS UND/ODER LINKS)

- Die Seitenwand abnehmen (siehe **ENTFERNEN DER SEITENWÄNDE (MITHOS3 PLUS 12/14) a pag. 20**).
- Die kleinen Laschen nach innen biegen (siehe **Fig. 71**).
- Die Schelle entfernen und den Schlauch vom Rohrstützen des Gitters abziehen (siehe **Fig. 72**).
- Den Schlauch in Richtung des Durchlasses für den seitlichen Ausgang drehen (siehe **Fig. 73**).



Fig. 71 - Die kleinen Laschen biegen



Fig. 72 - Den Schlauch abziehen



Fig. 73 - Den Schlauch drehen

- Die Seitenwand nehmen und den vorgeschrittenen Verschluss entfernen (siehe **Fig. 74**).
- Die Seitenwand wieder am Ofen positionieren (siehe **Fig. 75**).
- Ein 80-mm-Rohr anschließen, um die Luft in einen anderen Raum zu kanalisieren (siehe **Fig. 76**).



Fig. 74 - Den Verschluss entfernen



Fig. 75 - Die Seitenwand positionieren

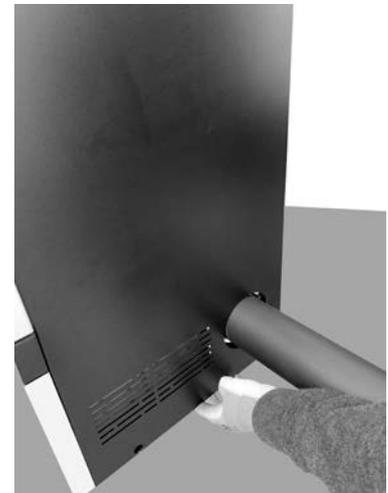


Fig. 76 - Das Kanalisationsrohr anschließen

HINTERE KANALISIERUNG (RECHTS UND/ODER LINKS)

- Die Seitenwand abnehmen (siehe **ENTFERNEN DER SEITENWÄNDE (MITHOS3 PLUS 12/14) a pag. 20**).
- Die Schellen und den Schlauch entfernen (siehe **Fig. 77**).
- Ein 80-mm-Rohr anschließen, um die Luft in einen anderen Raum zu kanalisieren (siehe **Fig. 78**). Die Seitenwand wieder am Ofen positionieren.



Fig. 77 - Den Schlauch entfernen

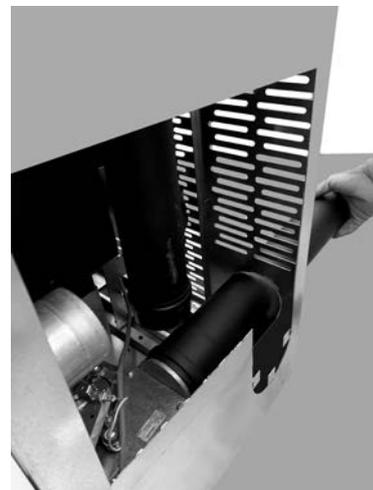


Fig. 78 - Das Kanalisationsrohr anschließen

OBERE KANALISIERUNG

- Die Seitenwand abnehmen (siehe **ENTFERNEN DER SEITENWÄNDE (MITHOS3 PLUS 12/14) a pag. 20**).
- Die Schelle entfernen und den Schlauch vom Rohrstützen des Gitters abziehen (siehe **Fig. 79**).
- Den Schlauch in Richtung des oberen Ausgangs drehen (siehe **Fig. 80**). Den vorgeschrittenen Verschluss auf dem Deckel entfernen (siehe **Fig. 81**).



Fig. 79 - Das Kanalisierungsrohr einführen

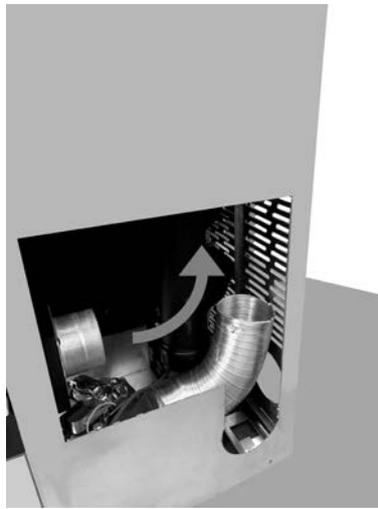


Fig. 80 - Die Rohre anschließen



Fig. 81 - Das Kanalisierungsrohr festspannen

Das 80-mm-Rohr in die Öffnung einführen, um die Luft in einen anderen Raum zu kanalisieren (siehe **Fig. 82**). Das Rohr bis zum Schlauchanschluss hinunter führen (siehe **Fig. 83**) und mit einer Schelle festspannen.

Die kleine Lasche, die sich in der Mitte des Ofens befindet, biegen, und das vertikale Rohr mit einer Schelle festspannen (siehe **Fig. 84**). Die Seitenwand wieder am Ofen positionieren.



Fig. 82 - Das Kanalisierungsrohr einführen



Fig. 83 - Die Rohre anschließen

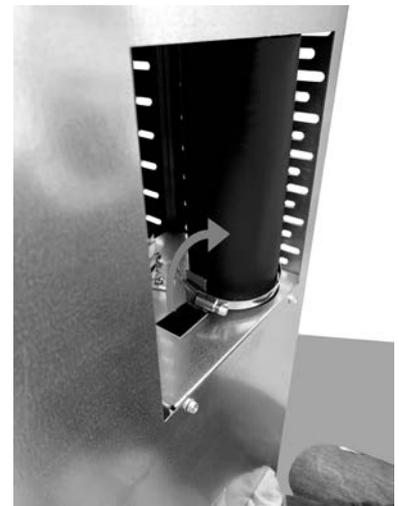


Fig. 84 - Das Kanalisierungsrohr festspannen



Fig. 85 - Beispiel einer Kanalisierung

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 59 m³/h bis höchstens 153 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90°C bis höchstens 150°C variiert, diese Daten gelten für jeden der beiden Auslässe und für den mittleren Raumventilator.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 8 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmegeklämt werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 24 cm² anbringen.
- Nach den 8 Metern Rohrlänge kann ein variabler Luftdurchsatz von mindestens 35 m³/h bis höchstens 80 m³/h sowie eine Lufttemperatur vorliegen, die von mindestens 40°C bis höchstens 100°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüflabor aufgezeichnet; am Aufstellungsort können sie sowohl hinsichtlich des Durchsatzes als auch der Temperatur abweichen).
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 80 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird 26% der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Vom Rest werden 37% durch den rechten Kanal und 37% durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden. Dieser Eingriff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.
- Die kanalisierbaren Ventilatoren können nicht deaktiviert werden, aber sie können im Automatikbetrieb mit einer Leistung zwischen 1 und 5 betrieben werden.

5.18 VERWENDUNG DES OFENS OHNE KANALISIERUNG (ATENA³ PLUS 12/14 - DUKE 12/14 AIRTIGHT - SABA 12/14)

Der Ofen kann auch verwendet werden, ohne dass die Luft in andere Räume geleitet wird.

In diesem Fall wird auf der Rückseite des Ofens (an der der Kanalauslass vorgesehen ist) die Austrittsdüse für den Raum montiert (siehe **Fig. 86**).



Fig. 86 - Montage der Austrittsdüse

5.19 ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT

Der Ofen funktioniert bereits mit einer Thermostatsonde, die darin positioniert ist. Falls erwünscht, kann der Ofen mit einem externen Raumthermostat verbunden werden. Dieser Eingriff muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden. Kabel des externen Thermostaten an Klemme „Term opt“ auf der am Ofen vorhandenen Karte anschließen. Den externen Thermostaten folgendermaßen einrichten (werkseitig auf OFF gestellt):

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeilen die Funktion „Einstellungen“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ wählen.
- Jetzt mit den Pfeilen die Funktion „Aussen Therm.“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ (Menü) wählen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zur Aktivierung des externen Thermostaten „On“ wählen.
- Zur Bestätigung die Taste „Menü“ (Menü) drücken.

5.20 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten (siehe **a pag. 39**).
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen (siehe **Fig. 87 Fig. 88**) und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.



Fig. 87 - Elektrische Steckdose mit Hauptschalter



Fig. 88 - Stecker angeschlossen

- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.

5.21 EINSTELLEN DES OFENS UND MESSEN DES UNTERDRUCKS

Dieser Ofen verfügt über eine Entnahmestelle an der Pelletkammer, um den Unterdruck in der Brennkammer messen und den einwandfreien Betrieb feststellen zu können.

Dazu wie nachstehend beschrieben verfahren:

- Die Mutter „D“ an der Rückseite des Ofens lösen und über einen kleinen Schlauch einen Digitaldruckwächter zum Messen des Unterdrucks anschließen (siehe **Fig. 89** oder **Fig. 90**).
- Die Förderschnecke mittels der entsprechenden Funktion beschicken.
- Den Ofen starten und "Set_fiamma" auf Leistungsstufe 1 stellen (um einen Mindestzug zu gewährleisten, dauert das Starten dieses Ofens 8 bis 10 Minuten).
- Die gemessenen Werte mit den Werten in der Tabelle vergleichen.
- Die Leistungsstufe alle 10 Minuten wechseln und abwarten, dass sich der Betrieb stabilisiert.
- Das Benutzermenü aufrufen und, wenn nötig, die Werte ändern.



Fig. 89 - Anschluss des Digitaldruckwächters (Atena³ Plus12/14 - Duke 12/14 At - Saba 12/14)

DATEN	P1	P2	P3	P4	P5
Unterdruck - Temperatur des Ofens 12 kW	20 Pa - 105°C	32 Pa - 135°C	45 Pa - 165°C	63 Pa - 195°C	73 Pa - 215°C
Unterdruck - Temperatur des Ofens 14 kW	20 Pa - 105°C	32 Pa - 140°C	40 Pa - 170°C	52 Pa - 205°C	63 Pa - 225°C



Fig. 90 - Anschluss des Digitaldruckwächters (Mithos³ Plus12/14)

DATEN	P1	P2	P3	P4	P5
Unterdruck - Temperatur des Ofens 12 kW	17 Pa - 95°C	28 Pa - 130°C	37 Pa - 155°C	52 Pa - 180°C	58 Pa - 220°C
Unterdruck - Temperatur des Ofens 14 kW	17 Pa - 95°C	26 Pa - 140°C	45 Pa - 175°C	55 Pa - 220°C	68 Pa - 240°C

Zur Beachtung: Für eine gute Verbrennung müssen die Unterdruckwerte zwischen + -5 Pa und die Temperaturwerte zwischen + - 10°C liegen.

6 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

6.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

6.2 REINIGUNG RAUCHGASKAMMER

Am Saisonende (oder alle 2000 Betriebsstunden) muss die Rauchgaskammer gereinigt werden.

- Die Tür öffnen und das Paneel unter der Tür abnehmen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Die Brennschale (siehe **Fig. 91**) aus ihrem Sitz entfernen und die Asche.daraus entleeren.
- Die Asche, die sich im Fach der Brennschale angesammelt hat, absaugen und das Fach reinigen (siehe **Fig. 92**).
- Den Inspektionsstopfen entfernen (siehe **Fig. 93**).



Fig. 91 - Die Brennschale entfernen



Fig. 92 - Die Asche aufsaugen



Fig. 93 - Stopfen entfernen

- Mit einer Rohrreinigungsbürste säubern und die angesammelte Asche aufsaugen (siehe **Fig. 94** und **Fig. 95**).
- Nach der Reinigung, den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen und die Unversehrtheit und die Effizienz der Dichtung überprüfen: Im Bedarfsfall, von einem autorisierten Techniker auswechseln lassen.



Fig. 94 - Mit einer Rohrreinigungsbürste reinigen



Fig. 95 - Die Asche aufsaugen

6.3 REINIGUNG RAUCHGASDURCHGANG

Am Saisonende (oder alle 2000 Betriebsstunden) muss der Rauchgasdurchgang gereinigt werden.

- Die Tür entfernen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Die Schrauben des Tür-Umlenklechs lösen (siehe Fig. 96) und entfernen.
- Die Sechskantschrauben lösen, mit denen die gusseisernen Feuerraumplatten auf beiden Seiten befestigt sind (siehe Fig. 97).
- Die Stirnseite des Feuerraums nach oben drücken (siehe Fig. 98), den Teil kippen und herausziehen (siehe Fig. 99).



Fig. 96 - Das Umlenklech entfernen



Fig. 97 - Die Sechskantschrauben entfernen



Fig. 98 - Die Stirnseite des Feuerraums 1 entfernen

- Anschließend müssen die Seitenwände des Feuerraums entfernt werden (siehe [Fig. 100]).
- Und schließlich die Rückseite des Feuerraums herausziehen (siehe Fig. 101).



Fig. 99 - Die Stirnseite des Feuerraums 2 entfernen



Fig. 100 - Die Seitenwände entfernen



Fig. 101 - Die Rückseite des Feuerraums entfernen

- Mit einer Rohrreinigungsbürste säubern und die angesammelte Asche aufsaugen (siehe **Fig. 102**).
- Ein Teil der Asche fällt in den Raum unter dem Feuerraum (siehe **Fig. 103**). Bezüglich der Reinigung siehe vorhergehendes Kapitel.



Fig. 102 - Mit einer Rohrreinigungsbürste reinigen



Fig. 103 - Die Asche aufsaugen

6.4 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.

- Die Tür öffnen und das Paneel unter der Tür abnehmen (siehe entsprechendes Kapitel).
- Den Inspektionsstopfen entfernen (siehe **Fig. 104**).
- Die zwei Schrauben des Rauchabweisers in seinem Inneren lösen (siehe **Fig. 105**) und ihn entfernen (siehe **Fig. 106**).



Fig. 104 - Stopfen entfernen

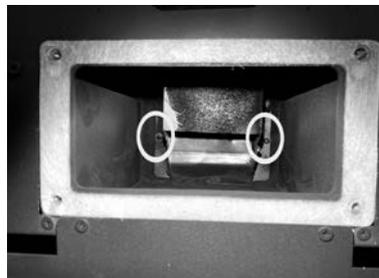


Fig. 105 - Die Schrauben lösen



Fig. 106 - Rauchabweiser entfernen

- Die Rauchgasabzugslamellen absaugen (siehe **Fig. 107**).
- Nach der Reinigung, den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen und die Unversehrtheit und die Effizienz der Dichtung überprüfen: Im Bedarfsfall, von einem autorisierten Techniker auswechseln lassen.



Fig. 107 - Die Asche aufsaugen

6.5 REINIGUNG RAUMVENTILATOR

Einmal im Jahr muss der Raumventilator von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.



Fig. 108 - Reinigung Raumventilator (Atena³ Plus 12/14 - Duke 12/14 At - Saba 12/14)



Fig. 109 - Reinigung Raumventilator (Mithos³ Plus 12/14)

- Die Seitenwände abnehmen.
- Die im Inneren angesammelte Asche und den Staub aufsaugen (siehe **Fig. 108**).

7 IM FALLE VON STÖRUNGEN

7.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



*Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss **IMMER** der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!*

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brennschalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen.	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	
„Abilitazione riserva pellet“ (Aktivierung Pelletreserve) wird mit vollem Behälter aktiviert	Fehlendes Erreichen der Schwellentemperatur, große oder qualitativ minderwertige Pellets, Rauchgasdurchgang verstopft	Pellet mit „Ricetta Pellet“ (Pellet-Rezept) steigern oder die Brennkammer reinigen	

8 TECHNISCHE DATEN

8.1 INFORMATIONEN FÜR DIE REPARATUREN

Es folgen einige Informationen für das autorisierte Fachpersonal für einen problemlosen Zugriff auf die mechanischen Teile des Ofens.

- Für das Auswechseln der Sicherungen in der Steckdose, die sich hinten am Ofen befindet, mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckklappe anheben (siehe **Fig. 110**) und die zu wechselnden Sicherungen entnehmen.



Fig. 110 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen

Wie folgt vorgehen:

- Die Seiten entfernen (siehe entsprechende Kapitel).
- Nach diesem Eingriff kann auf die folgenden Bauteile zugegriffen werden: Getriebemotor, Zündkerze, Raumlüfter, Rauchgassansaugergerät, Umgebungssonde, Rauchgassonde, Thermostat, Steuerkarte, Druckwächter.
- Für das Auswechseln und / oder die Reinigung der Ladeschnecke müssen die drei Bolzen des Getriebemotors gelöst und herausgenommen werden, dann die beiden Schrauben unter dem Getriebemotor der Schnecke lösen, den Handschutz im Tank entfernen und die Bolzen in der Schnecke lösen. (siehe **Fig. 111 Fig. 112**)

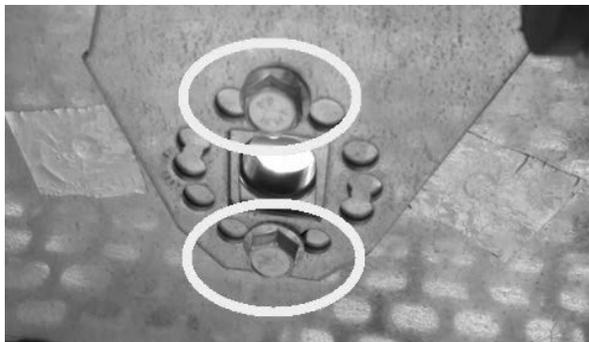


Fig. 111 - Die Schrauben entfernen



Fig. 112 - Entfernen der Schraube

9 MERKMALE

BESCHREIBUNG	ATENA ³ PLUS 12	DUKE 12 AIR-TIGHT	SABA 12
BREITE	58 cm	58 cm	54 cm
TIEFE	58 cm	58 cm	57 cm
HÖHE	114 cm	114 cm	114 cm
GEWICHT	152 - 160 kg	155 kg	138 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	4 - 13,3 kW	4 - 13,3 kW	4 - 13,3 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3,8 - 12 kW	3,8 - 12 kW	3,8 - 12 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	93,5 - 90 %	93,5 - 90 %	93,5 - 90 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	81 - 185 °C	81 - 185 °C	81 - 185 °C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	3,9 - 8,1 g/s	3,9 - 8,1 g/s	3,9 - 8,1 g/s
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,0149 - 0,0142 %	0,0149 - 0,0142 %	0,0149 - 0,0142 %
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3 - 3 mg/Nm ³	3 - 3 mg/Nm ³	3 - 3 mg/Nm ³
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	109 - 114 mg/Nm ³	109 - 114 mg/Nm ³	109 - 114 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	186 - 177 mg/Nm ³	186 - 177 mg/Nm ³	186 - 177 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	19 - 14 mg/Nm ³	19 - 14 mg/Nm ³	19 - 14 mg/Nm ³
UNTERDRUCK KAMIN (Min/Max)	11 - 10 Pa	11 - 10 Pa	11 - 10 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	91 - 288 m ³	91 - 288 m ³	91 - 288 m ³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,86 - 3 kg/h	0,86 - 3 kg/h	0,86 - 3 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	23 kg	23 kg	23 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	8 - 27 h	8 - 27 h	8 - 27 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	151 kW	151 kW	151 kW
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²	80 cm ²
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	300 / 200 / 0 mm	300 / 200 / 0 mm	300 / 200 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	- / 1000 mm	- / 1000 mm	- / 1000 mm

BESCHREIBUNG	ATENA ³ PLUS 14	DUKE 14 AIR-TIGHT	SABA 14
BREITE	58 cm	58 cm	54 cm
TIEFE	58 cm	58 cm	57 cm
HÖHE	114 cm	114 cm	114 cm
GEWICHT	152 - 160 kg	155 kg	138 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	4 - 15,7 kW	4 - 15,7 kW	4 - 15,7 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3,8 - 14 kW	3,8 - 14 kW	3,8 - 14 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	93,5 - 89 %	93,5 - 89 %	93,5 - 89 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	81 - 210 °C	81 - 210 °C	81 - 210 °C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	3,9 - 9,2 g/s	3,9 - 9,2 g/s	3,9 - 9,2 g/s
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,0149 - 0,0197 %	0,0149 - 0,0197 %	0,0149 - 0,0197 %
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3 - 3 mg/Nm ³	3 - 3 mg/Nm ³	3 - 3 mg/Nm ³
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	109 - 114 mg/Nm ³	109 - 114 mg/Nm ³	109 - 114 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	186 - 247 mg/Nm ³	186 - 247 mg/Nm ³	186 - 247 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	19 - 15 mg/Nm ³	19 - 15 mg/Nm ³	19 - 15 mg/Nm ³
UNTERDRUCK KAMIN (Min/Max)	11 - 13 Pa	11 - 13 Pa	11 - 13 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	91 - 336 m ³	91 - 336 m ³	91 - 336 m ³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,86 - 3,5 kg/h	0,86 - 3,5 kg/h	0,86 - 3,5 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	23 kg	23 kg	23 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	7 - 27 h	7 - 27 h	7 - 27 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	153 kW	153 kW	153 kW
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²	80 cm ²
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	300 / 200 / 0 mm	300 / 200 / 0 mm	300 / 200 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	- / 1000 mm	- / 1000 mm	- / 1000 mm

BESCHREIBUNG	MITHOS ³ PLUS 12	MITHOS ³ PLUS 14	
BREITE	95 cm	95 cm	
TIEFE	43 cm	43 cm	
HÖHE	118,5 cm	118,5 cm	
GEWICHT	165 kg	165 kg	
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	4 - 13,3 kW	4 - 15,7 kW	
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	3,8 - 12 kW	3,8 - 14 kW	
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	93,5 - 90 %	93,5 - 89 %	
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	81 - 185 °C	81 - 210 °C	
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	3,9 - 8,1 g/s	3,9 - 9,2 g/s	
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,0149 - 0,0142 %	0,0149 - 0,0197 %	
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3 - 3 mg/Nm ³	3 - 3 mg/Nm ³	
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	109 - 114 mg/Nm ³	109 - 114 mg/Nm ³	
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	186 - 177 mg/Nm ³	186 - 247 mg/Nm ³	
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	19 - 14 mg/Nm ³	19 - 15 mg/Nm ³	
UNTERDRUCK KAMIN (Min/Max)	11 - 10 Pa	11 - 13 Pa	
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA	
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm	
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm	
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg	
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%	
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	91 - 288 m ³	91 - 336 m ³	
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,86 - 3 kg/h	0,86 - 3,5 kg/h	
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	23 kg	23 kg	
AUTONOMIE (Min/Max)	8 - 27 h	7 - 27 h	
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz	
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	151 kW	153 kW	
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W	
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²	
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA	
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm	
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	300 / 200 / 0 mm	300 / 200 / 0 mm	
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	- / 1000 mm	- / 1000 mm	



89020031B

Rev. 01 - 2021

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it
www.pegasoheating.com